

Dritter
BRIEF AN DIE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND UND IN DER WELT

Liebe Menschen in Deutschland! Liebe Menschen in der ganzen Welt!

Die Geschichte

meines Lebens will ich Euch nicht etwa vorenthalten, sie zu erzählen erfordert aber Zeit. In der großen Not, in der wir uns alle zur Zeit befinden, steht diese Geschichte nun gewiss nicht an erster Stelle. Und so bitte ich Euch um Verständnis, dass ich nicht "zum Anfassen" bin, denn ich kann mich im Moment nur auf eine einzige, die ureigene und allererste Aufgabe eines wirklichen Königs konzentrieren. – Was ist das für eine Aufgabe?

Dies will ich Euch in diesem Brief erläutern:

Ausgerechnet Friedrich der Große, König von Preußen, hat uns eine Gebrauchsanweisung hinterlassen, die desto gültiger ist, je mehr er verleumdet wurde durch eine verfinsterte Geschichtsschreibung.

Ich möchte Euch also teilhaben lassen an diesem Wegweiser und an diesen Gedanken, die uns Friedrich hinterließ:

Er betonte es immer wieder: der König ist der erste Diener des Staates – doch was meinte er damit? Am deutlichsten spricht er es aus in seiner Schrift *Regierungsformen und Herrscherpflichten*, 1777.

Dort sagt er:

„Müsste man nicht von Sinnen sein, um sich vorzustellen, Menschen hätten zu einem ihresgleichen gesagt: Wir erheben dich über uns, weil wir gern Sklaven sein wollen, und wir geben dir die Macht, unsere Gedanken nach deinem Willen zu lenken? Sie haben im Gegenteil gesagt: Wir bedürfen deiner, damit die Gesetze, denen wir gehorchen wollen, aufrechterhalten werden, damit wir weise regiert und verteidigt werden; im übrigen verlangen wir von dir, dass du unsere Freiheit achttest.“

Ebenfalls in jener Schrift sagt Friedrich:

„Man präge sich dies wohl ein: die Aufrechterhaltung der Gesetze war der einzige Grund, der die Menschen bewog, sich Obere zu geben; denn das bedeutet den wahren Ursprung der Herrschergewalt. Ihr Inhaber war der erste Diener des Staates.“

Nachdem er die Gefahren aller Herrschaftsformen sowie ihr Scheitern erläutert hat, kommt er zum Schluss:

„Die wahrhaft monarchische Regierung ist die schlimmste oder aber die beste von allen, je nachdem sie gehandhabt wird.“

Was können wir daraus für unsere jetzige Situation als Ratschlag entnehmen?

Der echte König hat sich um das *Gesetz* zu kümmern, vor dem alle gleich sind, auch er selbst.

Dies ist seine einzige Daseinsberechtigung. Ich will später noch darauf zurückkommen.

Hören wir zunächst einmal weiter, dass die Aufgabe eines Königs nicht die ist, zu repräsentieren, wie uns immer wieder eingeredet wurde. In der gleichen Schrift heißt es:

„Wenn er der erste Richter, der erste Feldherr, der erste Finanzbeamte, der erste Minister der Gemeinschaft ist, so soll er das nicht sein, um zu repräsentieren, sondern um seine Pflichten zu erfüllen. Er ist nur der erste Diener des Staates, ist verpflichtet, mit Redlichkeit, mit überlegener Einsicht und vollkommener Uneigennützigkeit zu handeln, als sollte er jeden Augenblick seinen Mitbürgern Rechenschaft über seine Verwaltung ablegen.“

Wie weit ging Friedrichs eigene „vollkommene Uneigennützigkeit“? – Hier sind uns zwei Dokumente bewahrt, die für sich sprechen:

Das erste Dokument ist ein Schreiben des Königs an den Kabinettsminister Podewils vom März 1741.

Darin schreibt Friedrich:

„Beiläufig gesagt: zweimal bin ich den österreichischen Husaren entwischt. Sollte mir das Unglück zustoßen, lebend gefangen zu werden, so gebiete ich Ihnen aufs strengste, und Sie haften mir mit Ihrem Kopf dafür, dass Sie sich während meiner Abwesenheit an keinen meiner Befehle kehren, dass Sie meinem Bruder ratend zur Seite stehen und dass ja der Staat für meine Befreiung nichts unternimmt, was unter seiner Würde ist. Im Gegenteil! Für diesen Fall ist es mein Wille und Befehl, dass mit entschiedenerem Nachdruck als je vorgegangen werde. König bin ich nur, wenn ich frei bin.“

Was er genau damit meinte, dass sich keiner an seine Befehle aus einer Gefangenschaft halten dürfe, erläutert 16 Jahre später die geheime Instruktion für den Kabinettsminister Graf Finckenstein aus Berlin am 10. Januar 1757:

„Wenn mir das Verhängnis zustieße, in Feindeshand zu fallen, so verbiete ich, die geringste Rücksicht auf meine Person zu nehmen und sich im geringsten an das zu kehren, was ich aus meiner Haft schreiben könnte. Sollte mir ein derartiges Unglück zustoßen, so will ich mich für den Staat opfern, und man soll meinem Bruder gehorchen, der ebenso wie alle meine Minister und Generale mir mit seinem Kopf dafür haftet, dass keine Provinz, kein Lösegeld für mich geboten und dass der Krieg unter Ausnutzung aller Vorteile fortgesetzt wird, ganz als ob ich nie gelebt hätte.“

König zu sein ist also, falls derjenige dieses Amt ernst nimmt, überhaupt kein Zuckerschlecken. – Wer gerät überhaupt in die Lage, ein König zu sein und warum? Jeder könnte durch seine Geburt in diese Lage geraten, durch Zufall, wie Friedrich es in Bescheidenheit glaubte, oder durch "das Schicksal". Viel Missbrauch wurde mit dieser Idee der Schicksalhaftigkeit eines Thronfolgers, vor allem aber des Papstes, getrieben. Im *Gottesgnadentum* stellte man den Inhaber des Amtes *über jedes auf der Erde existierende Gesetz*, zu allererst die Päpste. Die weltlichen Fürsten mussten nun "nachziehen", um dem Vatikan weiterhin "auf Augenhöhe" die Stirn bieten zu können. Es kam zu einer entsetzlichen Verdrehung der Idee, jemand sei durch die Gnade Gottes oder des Schicksals durch Geburt auf seinen Platz in einer Königsdynastie gesetzt worden. Die finstere Verdrehung dieser Idee führte in die Tyrannei und zur enormen Machtausbreitung des Vatikans bis hin zur Versklavung aller Menschen durch jene Despoten. Viele unter uns – auch ich selbst – tragen ein tiefes Wissen über das Entsetzliche jener Despotenherrschaft in sich. Deshalb verwerfen sie sofort die Idee eines Königs. Doch der echte König steht nicht *über* dem Gesetz, sondern *unter* diesem, wie jeder andere auch. Es ist lediglich Schicksal oder Zufall, dass er in die Lage geriet, dieses Amt innezuhaben.

Nach der Überwindung des ersten Schocks, tatsächlich der legitime Kronprinz des Königreichs Preußen zu sein, wurde ich im Laufe der letzten zwölf Jahre durch das Schicksal intensiv gezwungen, mich damit auseinanderzusetzen: was mir an Verfolgungen und Attacken in meinem bisherigen Leben widerfahren war, und warum.

Ich begann zu begreifen, dass ich, und nur ich, durch meine Geburt einen Schlüssel in die Hand gedrückt bekam, mit dem ich die Tür des Gefängnisses, in dem wir alle saßen, aufschließen kann. Das habe ich mit der Proklamation der *NEUEN GOLDENEN BULLE DER ERLÖSUNG* am 7. August 2021 getan.

Es kann nie mehr so sein, dass ein neuer-alter "Adel" die Geschicke unseres Volkes und Landes übernimmt, sie haben sich für alle Zeiten disqualifiziert. Es kann auch kein Königtum im traditionellen Sinn mehr geben, wohl aber, durch die besondere Chance aus der preußischen Geschichte, einen Schutzpatron-König, der dies nicht durch Bestechung oder Erpressung wurde, sondern durch das Schicksal. Darin muss er sich bewähren, und seine äußerliche Tätigkeit unterscheidet sich von der Tätigkeit früherer Könige. Denn diesmal ist die Tatsache entscheidend, *dass es ihn überhaupt noch gibt.*

Er musste *überleben* gegen einen ganzen Deep State, der sein Ende wollte.
Für diese Aufgabe sind ganz andere Kenntnisse, Fertigkeiten und Stärken gefordert als für ein Amt
der Repräsentation oder der Verwaltung.

Wir sind *eine* Gemeinschaft von Menschen. Hätte jemand unter Euch das Schicksal gehabt, in der Linie
der preußischen Königsfolge geboren zu werden, so hätte auch er *uns allen* mit diesem Schlüssel die
Tür aufgeschlossen, nicht wahr?

Und so ergibt sich nun die Königs-Aufgabe:

Der König hat zuallererst – wie Friedrich es uns im 1. Kapitel seines *Antimachiavell* sagte, (in der
Originalausgabe, die nicht durch Voltaire verdreht wurde) – der *Wahrer des Rechts* zu sein, derjenige,
der *die mannigfaltigen Interessen des Volkes zusammenfasst zu einem großen Gesamtinteresse*.

Dieses Gesamtinteresse kann für Deutschland (und für die ganze Welt) nur die Freiheit aller
Menschen sein, ihr Recht auf völlige Unversehrtheit an Leib, Seele und Geist, sowie ihre freiwillige
Unterordnung unter das höchste Gesetz des Kosmos, welches für alle Geschöpfe aus der Quelle allen
Seins stammt, des all-einigen ewigwährenden Schöpfers.

Dies ist ausführlich ausgesprochen in der *NEUEN GOLDENEN BULLE DER ERLÖSUNG*.

Diese wurde von mir proklamiert mit der höchsten herrscherlichen Machtvollkommenheit, wie sie
mir durch Geburt und Schicksal zukommt und wie ich sie aktiviert habe zur Befreiung aller Menschen
auf Erden. Warum aber ist es so wichtig, diese *NEUE GOLDENE BULLE DER ERLÖSUNG* auf die
kosmischen Schöpfergesetze der Quelle allen Seins zu gründen?

Weil dies auch in schärfstem Kontrast zum *kanonischen Recht des Vatikans* steht
und uns auch auf der Ebene des Rechts selbst weit aus dem Bannkreis des Sklaventums hebt.
Etwas Vergleichbares versuchte schon im Ansatz unser "*Grundgesetz*" mit seiner Präambel, die sich auf
Gott beruft. – Warum ist in der *NEUEN GOLDENEN BULLE DER ERLÖSUNG* aber nicht von "Gott"
die Rede, sondern vom "all-einigen ewigwährenden Schöpfer"? – Weil von manchen auch
beispielsweise "Herren der Finsternis" als ein "Gott" betrachtet werden und der Vatikan so also nicht
einmal lügt, wenn er behauptet, "Gott" zu dienen.

Was aber ist das *kanonische Recht*, wie kam es zustande
und in welcher Weise sind wir heute davon berührt?

Das *kanonische Recht* entwickelte sich zunächst in Bologna aus der Redaktion einer privaten
Rechtssammlung eines Juristen namens *Gratian*, der darin Beschlüsse des zweiten Laterankonzils 1139
zitierte und in dieser Sammlung einander widersprechende Rechtssätze harmonisierte. Er stellte die
verschiedenen Rechtssätze in ein System, dergestalt, dass sie untereinander ein *widerspruchsfreies*
System bildeten. Im Verlauf des 13. Jahrhunderts wurde das Kirchenrecht immer mehr zu einem
päpstlichen Recht. Ca. 1355 gab es bereits eine zweite, umfassende Redaktion dieses *Decretum* des
Gratian. Die Juristen, die sich mit diesem Dekret befassten, die *Dekretisten*, formen nun dieses
kirchliche Recht zu einer eigenen Wissenschaft vom kirchlichen Recht, der *Kanonistik*. Die europaweite
Nachfrage nach diesem Expertenwissen steigt, das *Decretum* des Gratian ist sehr verbreitet und
deshalb überall verfügbar. Neben den biblischen Geboten und Texten als Rechtsquellen kommen
immer neue Beschlüsse der Kirchenversammlungen, sowie die päpstlichen Rechtsentscheidungen
hinzu, die Kirchenväter werden als Autoritäten herangezogen. Zu Päpsten werden nun, ab dem
späten 12. Jahrhundert, fast nur noch Experten des Kirchenrechts, Kirchenjuristen, gewählt.

Zwei große päpstliche Rechtssammlungen entstehen:
die fünf Bücher von Papst Gregor IX., *Liber Extra* von 1234,
und als Ergänzung und Erweiterung dazu – Papst Innozenz IV. hatte inzwischen am 17. Juli 1245
Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen abgesetzt – von
Papst Bonifaz VIII. *Liber Sextus* von 1298.

Dieser nahm das Absetzungsurteil gegen Kaiser Friedrich II. in das kirchliche (*kanonische*) Recht auf, so dass diese Urteilsbegründung ein Modell für weitere Fälle von Herrscherabsetzungen abgab.

Das *kanonische Recht* also wurde ein wachsendes System der Sprache, das zur Rechtsprechung herangezogen wurde und ihr zur Basis diente, in krassem Gegensatz zur vorherigen Rechtsauffassung.

Diese Idee der buchstabengetreuen Auslegung und Schaffung von Recht gipfelt in unserem positiven (gesetzten) Recht und in dessen Extrem des Rechtspositivismus, welcher blind dem Buchstabenwortlaut eines Gesetzestextes folgt, ohne kontrollierenden Verstand und ohne Herz.

Die allgemeinen kosmischen Schöpfer- und Naturgesetze stehen in schärfstem Kontrast dazu: Jeder kann und muss sie in seinem eigenen Inneren selbst erfüllen, zum Beispiel als die Stimme des Gewissens oder als Gefühl für Balance, das ihn und sie im rechten Tun hält.

Ihr meine lieben Brüder und Schwestern!
Haltet tapfer durch!

Wir müssen unsere gegebene Freiheit nun Schritt für Schritt verwirklichen.
Wir sind im Moment die Igel. Kommt der Hase der Täuschung und des Verrats angerannt, so erheben wir den Kopf aus der Furche und rufen: „Ich bin schon da!“ So wird sich schon bald der Hase an uns zu Tode laufen.

Dann beginnt das schöne freie blühende Leben. Wir beginnen nun, dieses Leben kennenzulernen.

Euer
Stefan Ratzeburg

P.S. Danke für Eure Hilfe. Jede Hilfe zählt.

Im September 2021
offizieller Telegram-Kanal: <https://t.me/stefanratzeburg>

**Vollständiger gedruckter Text der
NEUEN GOLDENEN BULLE DER ERLÖSUNG:**

Deutscher Originaltext: <https://www.youtube.com/watch?v=h1xBm8AZZyY>

Englische Übersetzung: : <https://www.youtube.com/watch?v=AqrhYHPoSua>

pdf: (Deutsch und englische Übersetzung) **zum Ausdrucken** auf meinem Telegram-Kanal: <https://t.me/stefanratzeburg>

**Erklärung, Eröffnung und Proklamation (live) der
NEUEN GOLDENEN BULLE DER ERLÖSUNG** am 7. Aug. 2021:

<https://www.youtube.com/watch?v=FHKRBcwLufA> (**Erklärung und Eröffnung live**)

<https://www.youtube.com/watch?v=Guk-2lv65LQ> (**Proklamation live**)

**Erklärung und Eröffnung (Text) zur
NEUEN GOLDENEN BULLE DER ERLÖSUNG** am 7. Aug. 2021:

<https://www.youtube.com/watch?v=rzgONk0N86w> (deutsch)

<https://www.youtube.com/watch?v=jHFEbOzCBI8> (englische Übersetzung)

pdf: (Deutsch und englische Übersetzung) **zum Ausdrucken** auf meinem Telegram-Kanal: <https://t.me/stefanratzeburg>

Zum besseren Verständnis:

Interview 2017: <https://www.youtube.com/watch?v=yHkllcjSgc4>

Zu meinem Abstammungsnachweis siehe das Video: <https://www.youtube.com/watch?v=8MGtWaqYIJI>